

„Perspektiven für die deutsche Außenwirtschaft“

Grußwort des Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz



Sehr geehrte Damen und Herren,

die größte wirtschaftliche Herausforderung der Nachkriegszeit forderte im vergangenen Jahr maximalen Einsatz von uns allen. Politik und Wirtschaft setzten Akzente durch vielfältige Unterstützungs- und Fördermaßnahmen, durch den Einsatz innovativer Strategien, durch weitere Steigerung von Produkt- und Dienstleistungsattraktivität. Durch unseren Pakt für Rheinland-Pfalz haben wir Arbeitsplätze gesichert, Unternehmen geholfen, besonders dem Mittelstand, und nachhaltige Investitionen getätigt. Ich bin stolz darauf: Rheinland-Pfalz hat am schnellsten von allen Ländern in der Krise Investitionen umgesetzt. Das enge Miteinander hat sich bewährt. Eine Trendwende zeichnet sich vorsichtig ab. Dies sollte Lohn und Ansporn zugleich sein, unsere Bemühungen nicht nur fortzuführen, sondern zu intensivieren.

Die Perspektiven für die deutsche Außenwirtschaft im Allgemeinen und für die rheinland-pfälzische Außenwirtschaft im Besonderen liegen in der Stärke des Mittelstandes. Er repräsentiert sowohl in Rheinland-Pfalz als auch im Bundesdurchschnitt den weitaus überwiegenden Anteil der Unternehmen. Für mittelständische Unternehmen sind die enge Verbindung von Firmenleitung und Mitarbeitern sowie die Unabhängigkeit von Konzernen typisch. Außerdem erwähne ich die Tatsache, dass Eigentum und Unternehmensführung meist in einer Hand liegen. Das alles ermöglicht eine schnelle und gezielte Reaktion auf wirtschaftliche Veränderungen. Einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) aus dem Jahr 2009 zufolge gab nahezu ein Drittel der befragten mittelständischen Unternehmen an, auf die Krise mit verstärkten Innovationsaktivitäten zu reagieren. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Förderprogramme der Europäischen Union, von Bund und Land stehen zur Verfügung. Ich nenne beispielsweise das europäische auf Umweltprojekte gerichtete Finanzierungsinstrument Life+, das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) der Bundesregierung oder das rheinland-pfälzische Innovations-Förderprogramm „InnoTop“. Dieser Kapitalsupport unterstützt die Unternehmen dabei, durch antizyklisches Handeln (z. B. Steigerung der Aufwendungen für Forschung und

Entwicklung trotz starkem Wettbewerbsdruck) ihren Vorsprung auf internationalen Märkten zu vergrößern.

Eine weitere Perspektive sowohl für Deutschland als auch für Rheinland-Pfalz ist die internationale Klimaschutzpolitik. Sie steht auch beim diesjährigen Kongress im Fokus. Wichtigstes Ziel ist die Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs, von dessen Erfolg nicht nur diese Generation, sondern in erster Linie unsere Kinder, Enkel und Urenkel profitieren werden. Ein weiterer bedeutender Aspekt ist unsere Verantwortung gegenüber Entwicklungs- und Schwellenländern. Sie können erst durch die in Deutschland und in hohem Maße auch in Rheinland-Pfalz vorhandene Technologie, Erfahrung und Kompetenz in die Lage versetzt werden, Umweltbewusstsein zu entwickeln, umzusetzen und damit Lebensqualität und Wachstum zu steigern. All diese Maßnahmen erfordern höchsten Einsatz auf den Gebieten der Forschung und Entwicklung, dem Ausbau der Erneuerbaren Energien, der Umstrukturierung bestehender Projekte, und beinhalten damit die für uns wichtigste Ressource: Sie schaffen Arbeitsplätze und tragen dazu bei, Wachstum und Wohlstand in unserem Land langfristig zu sichern.

Der Kongress „Länderrisiken 2010“ von Coface Deutschland wird Ihnen aufzeigen, dass Ökonomie und Ökologie keine Gegensätze darstellen. Er wird die Marktchancen in den Partnerländern der deutschen bilateralen Entwicklungszusammenarbeit, Brasilien und Indonesien, beleuchten und auch den Blick nach Osten auf die Märkte in Russland, China und in der Golfregion richten. Eine vielfältige Palette allgemeiner, weltweit gültiger Empfehlungen ergänzt das anspruchsvolle Programm, das wertvolle Informationen für alle Branchen beinhaltet.

Gerne habe ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft über den Kongress übernommen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch in Mainz.



Kurt Beck

Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz